

Ich zitiere den Heiligen *Oscar Romero*: „Eine Kirche, die keine Krise bewirkt, ein Evangelium, das nicht erschüttert, ein Wort Gottes, das niemandem unter die Haut geht – was für ein Evangelium ist das? Ein frommes Gedankenspiel, das niemanden beunruhigt... die Leute, die jedes beschwerliche Thema vermeiden, um nicht gestört zu werden, um keine Probleme und Schwierigkeiten zu haben, helfen der Welt nicht, in der sie leben.“

Erzbischof Romero hatte keine Angst. Er wusste, dass er mit seinem kompromisslosen Eintreten für die Armen und Entrechteten sein Leben riskierte – und er hat seinen Einsatz mit seinem Leben bezahlt. Noch mehr aber wusste er sich in Gottes Hand.

Wer Gott fürchtet, muss vor Menschen keine Angst haben. Das programmatische „**Fürchtet euch nicht vor den Menschen!**“ prägt das Evangelium. Jesus argumentiert mit ganz alltäglichen Beispielen: Spatzen kann man für ein paar Cent kaufen – was sind sie schon wert? Und trotzdem hat Gott ein Auge auf sie. Wenn Gott die Spatzen nicht vom Himmel fallen lässt und sogar die unzähligen Haare zählt, um wie viel mehr sorgt er sich um uns! Lassen wir uns also nicht von der Angst beherrschen, wir sind in Gottes Hand!

Wer sich in Wort und Tat öffentlich und profiliert zu Jesus Christus bekennt, muss darauf gefasst sein, auf Widerstand zu stoßen. Das ist der Ernstfall des Glaubens. Er ist nicht zu suchen, aber es ist damit zu rechnen.

Man hört bei uns davon nicht viel, aber das Christentum ist die Religion, die heute weltweit am meisten verfolgt wird. Weltweit sind rund 388 Millionen Christinnen und Christen aufgrund ihres Glaubens von schwerer Verfolgung und Diskriminierung betroffen.

Freilich, in unseren Breiten ist das anders. – Und doch: Wie können wir in einer Umgebung, in der Religion belächelt wird oder als rückständig, gewaltbereit und intolerant gilt, frei und aufgeklärt von Gott sprechen? Dieser Frage müssen wir uns stellen. Sich zu Christus zu bekennen kostet inzwischen auch bei uns Mut.

Trotzdem – oder gerade deswegen haben wir es heute im Evangelium gehört: „**Steigt auf die Dächer**“, sagt Jesus, hängt das Evangelium an die große Glocke! Dafür sind wir als Kirche schließlich da!